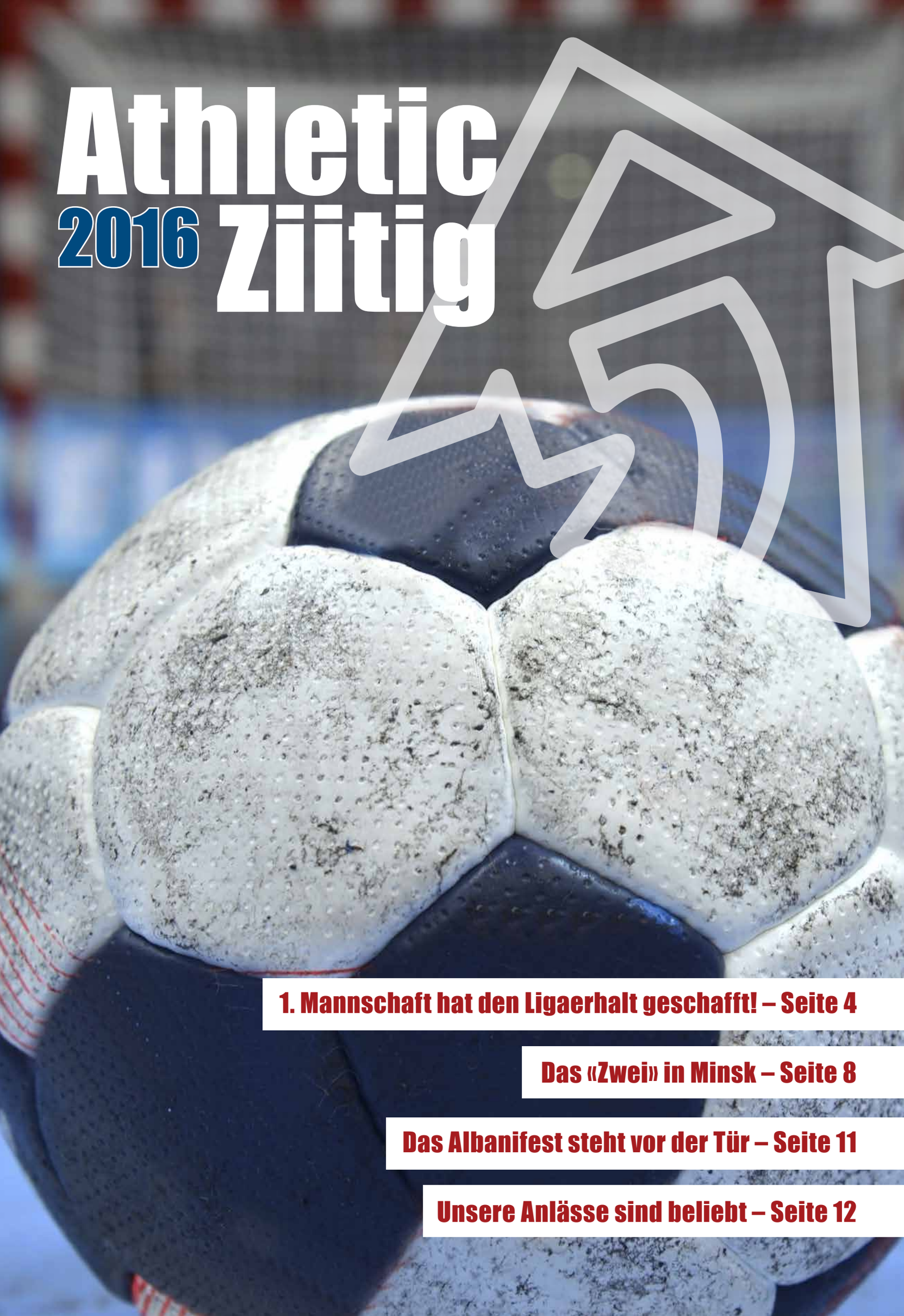
Athletic Ziitig 2016



1. Mannschaft hat den Ligaerhalt geschafft! – Seite 4

Das «Zwei» in Minsk – Seite 8

Das Albanifest steht vor der Tür – Seite 11

Unsere Anlässe sind beliebt – Seite 12

Unsere Anlässe im kommenden Vereinsjahr

Generalversammlung	**6. Juni 2016, 20.00 Uhr** Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287 in Seen
Albanifest	**Freitag, 24. Juni,** Verlängerung bis 02.00 Uhr **Samstag, 25. Juni,** Freinacht im ganzen Festareal **Sonntag, 26. Juni,** Athletic-Zmorge ab 10 Uhr!
Helferanlass	**wird noch angekündigt**
Plauschturnier und Chlaushock	**Samstag, 12. November 2016**
Fondueplausch	**wird noch angekündigt**
Ski-Weekend 2017	**3. bis 6. März 2017**
Funktionärsessen	**An einem Freitag im April 2017, das genaue Datum folgt.**

Vorwort des Präsidenten

Liebe ATHLETIC 57-Mitglieder, liebe Freunde unseres Clubs

Lieber Jürg, im Namen des ganzen Vorstands bedanke ich mich nochmals ganz herzlich für deinen langjährigen, vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz als Präsident.

Zur Zeit gibt es eine grössere Umstrukturierung im SHV, welcher neu nur noch in drei Regionen aufgeteilt sein wird. Teilweise werden Aufgaben an die Vereine delegiert, zudem will der SHV Mehreinnahmen mittels Gebührenerhöhung und Ersatzabgaben für fehlende Funktionäre (Schiedsrichter), generieren, was zu erheblichen Mehrbelastungen für die Vereine führen kann. Das Budget wurde aber an der ausserordentlichen GV abgelehnt. Es wird jetzt überarbeitet und kommt erneut zur Abstimmung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Hansruedi Hintermeister bedanken, der unseren Verein an der ausserordentlichen GV des SHV vertreten hat – aber auch bei Jürg Schoch und Benjamin Wilding, die sich als Spielplanverantwortliche zur Verfügung gestellt haben.

Wir gratulieren der 3. Liga SG Yellow-Athletic zum Ligaerhalt, den sie sich in den Barrage-Spielen gegen SV Fides 2 + 3 gesichert haben und hoffen auf eine weitere Saison. Erfreulicherweise geht es für unsere 4. Liga Mannschaft, die sich nie mit Abstiegssorgen auseinandersetzen muss, für eine Saison weiter. Ich freue mich, in der nächsten Saison das eine oder andere Spiel unserer Mannschaften zu besuchen. Im Dezember haben wir euch über unser neues Kommunikationskonzept mit Newsletter und Jahresbroschüre informiert – leider fehlen uns immer noch einige Email-Adressen für den Newsletter Versand. Wir hoffen, diese in den nächsten Wochen eruieren zu können.

Der Vorstand wünscht euch allen einen schönen Frühling. Wir freuen uns, euch an unseren Anlässen zu treffen.

Mit sportlichen Grüssen

Roland Russenberger, Präsident

Mehr Infos bis zur nächsten Athletic-Ziitig?

Die nächste Athletic-Ziitig erscheint im Mai 2017. In der Zwischenzeit werdet ihr mittels Mail-Newslettern über das Geschehen im Verein informiert. Wer bisher keinen Newsletter erhalten hat meldet sich bei Adrian Frank (adrian.frank@afra.ch)

Athletic-Zytig

Impressum

Athletic-Zytig
Vereinsorgan des
Handballclub Athletic 57 Winterthur
erscheint 1x jährlich, Auflage 100 Ex.

Internet: www.athletic57.ch
Mail: info@athletic57.ch

Redaktion
Thomas Lüthi
Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 355 33 85
tl-privat@swissonline.ch

Webmaster
Wolfgang Pauritsch
pauritsch.athletic57@bluewin.ch

Vorstand

Präsident
Roland Russenberger
Hofmannstrasse 20, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 66 16
roland.russenberger@ch-online.ch

Finanzen
Michael Kiss
8451 Kleinandelfingen
079 746 41 27
michael_kiss@gmx.ch

Aktuar
Christoph Bosshard
Hörnlistrasse 85, 8400 Winterthur
052 233 68 54
ch.bosshard@bluewin.ch

Verantwortliche

1. Mannschaft
Martin Hager
8404 Winterthur
052 242 92 30
martin.hager66@gmail.com

2. Mannschaft
Adrian Frank
8356 Ettenhausen
052 368 05 50
adrian.frank@afra.ch

Spielplan
Jürg Schoch und Benjamin Wilding

Abschlussbericht 2015/2016

Was für eine Saison! Die meiste Zeit: Zum abgewöhnen. 5 Siege stehen 9 Niederlagen gegenüber, den direkten Abstieg konnten wir im Kellerduell gegen Neftenbach zwar vermeiden, doch aufgrund des schlechteren Torverhältnis, sagenhaften 5 Toren gegenüber Stammheim, müssen wir als Tabellenvorletzter in die Barrage!

Was für eine Barrage! Es mussten zwei Siege her! Unsere Gegner waren SV Fides Herren 2 und SV Fides Herren 3. Die Fides Herren 2 haben gegen Fides Herren 3 mit 40 zu 27 Tore gewonnen! Da wussten wir, es wird für uns kein Spaziergang werden. Zwei unglaubliche Siege stehen am Ende zu Buche; zusammen mit der Erkenntnis, dass wir da waren, als es wichtig wurde. Unsere Abwehr wie Angriff waren einfach der Hammer! Durchschnittlich 30 geschossene Tore pro Spiel ist das Tüpfelchen auf dem i. Es war eine geile Barrage – es hat uns zusammengeschweisst und wir können uns auf eine weitere spannende Saison in der 3. Liga freuen!
Ich möchte noch einen besonderen Dank an unseren Spielertrainer Martin Hager und unseren Coach Pavel Jelinek aussprechen. Sie haben uns mit viel Elan bei den Trainings und Meisterschaftspielen unterstützt.
Allen Aktiven von Yellow und Athletic 57 wünsche ich eine erholsame Sommerpause und eine erfolgreiche neue Saison!
Mit sportlichem Gruss

Jan Christoph Baitella

Resultate der Saison 2015/2016

Heimteam	Gast	Resultat
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Stammheim 2	30 : 23
Kadetten Schaffhausen 3	SG Yellow/Athletic 57 3	19 : 27
SG Gelb-Schwarz/HSP SH 2	SG Yellow/Athletic 57 3	28 : 17
SG Yellow/Athletic 57 3	HV Thayngen	20 : 24
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Turbenthal 1	24 : 27
HC Kaltenbach 1	SG Yellow/Athletic 57 3	29 : 20
SG Yellow/Athletic 57 3	SG Gelb-Schwarz/HSP SH 2	18 : 29
HC Turbenthal 1	SG Yellow/Athletic 57 3	31 : 26
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Neftenbach 3	32 : 27
HV Thayngen	SG Yellow/Athletic 57 3	26 : 25
HC Stammheim 2	SG Yellow/Athletic 57 3	19 : 15
SG Yellow/Athletic 57 3	Kadetten Schaffhausen 3	29 : 19
HC Neftenbach 3	SG Yellow/Athletic 57 3	26 : 27
SG Yellow/Athletic 57 3	HC Kaltenbach 1	15 : 32

Spielerstatistik

Spieler	Spiele	Tore
Hager Martin	14	62
Steinmann Joris	14	53
Schaffner Laurin	13	37
Jenny Christian	7	34
Mench Stefan	15	25
Gehrig Marco	7	24
Fischer Florian	4	23
Reinhart Adrian	7	22
Kindle Patrick	11	18
Weilenmann Timo	8	15
Gehrig Nico	10	13
Gschwend Pascal	1	8
Micheutz Manuel	4	5
Kälin Martin	3	3
Krampf Thomas	1	3
Biedermann Luzi	4	2
Jelinek Pavel	4	2
Kassowitz Roman	3	2
Miljkovic Dalibor	2	2
Schürch Lenny	5	1

Rangliste

Rang	Team	Spiele	S	U	N	Tore+	Tore-	(+/-)	Punkte
1.	HC Turbenthal 1	14	14	0	0	441	302	139	28
2.	SG Gelb-Schwarz/HSP SH 2	14	10	0	4	339	296	43	20
3.	HC Kaltenbach 1	14	9	0	5	367	314	53	18
4.	HV Thayngen	14	6	0	8	305	355	-50	12
5.	Kadetten Schaffhausen 3	14	5	0	9	311	336	-25	10
6.	HC Stammheim 2	14	5	0	9	308	337	-29	10
7.	SG Yellow/Athletic 57 3	14	5	0	9	325	359	-34	10
8.	HC Neftenbach 3	14	2	0	12	307	404	-97	4

Abstiegsbarrage 3. Liga

Heimteam	Gast	Resultat
SG Yellow/Athletic 57 3	SV Fides 2	32 : 28
SV Fides 3	SG Yellow/Athletic 57 3	21 : 29
SV Fides 2	SV Fides 3	40 : 27

Rangliste

Rang	Team	Spiele	S	N	T+	T-	(+/-)	Punkte
1.	SG Yellow/Athletic 57	2	2	0	61	49	12	4
2.	SV Fides 2	2	1	1	68	59	9	2
3.	SV Fides 3	2	0	2	48	69	-21	0

Weder brilliert, noch blamiert

So lässt sich plakativ die Saison zusammenfassen.

Los ging es anfangs September mit einem nicht unbedingt erwarteten 17:24 (7:13) Sieg gegen die SG Wiesendangen / Yellow Winterthur. Besonders nicht in dieser Deutlichkeit. Hatte sich unsere Vorbereitung mit dem bereits traditionellen Trainingsspiel gegen Volketswil so ausbezahlt?

Das Resultat gegen die SG Räterschen / Seen Tigers 23:24 (15:14) gab eigentlich die ganze Saison zu beissen. Nicht der letzte missglückte Abschluss war schuld an der Niederlage mit einem Tor Differenz. Auch nicht der eine verpatze Penalty, das eine nicht erfolgreiche Kreisanspiel, der eine Gegentreffer nach 4 oder 5 Schritten, das eine Hadern mit dem einen Schiri-Entscheid, der eine Fehlwurf aus freier Position. Mit diesem einem Tor zu verlieren war echt hart.

Gegen die SG SCF / SC Pfadi Frauenfeld 3 18:24 (9:9) tun wir uns immer schwer. Das Pausenresultat deshalb bereits ein Erfolg. Beim Rückspiel (immer an einem Dienstagabend) in Frauenfeld 25:17 (16:4) wieder einmal die Frage, ob es so etwas wie den Fluch von Frauenfeld gibt. Geplant war, mit einer ansehnlichen Anzahl Spielern anzutreten. Ernüchterung bei Spielbeginn: Auch dieses Jahr haben es nicht alle geschafft. Nach einer ersten Halbzeit zum Vergessen doch etwas Positives zur zweiten: Wie heisst es bei den Sportkommentatoren? Die Mannschaft hat Charakter gezeigt.

Zwischen den beiden Frauenfelder Spielen unser Einsatz gegen Pfadi Winterthur FIVE 22:22 (12:10). Nach dem Rückstand zur Halbzeit und einem Zwischenresultat von 17:12 konnten wir unseren Ungeschlagenen-Nimbus gegen diese Mannschaft dennoch behalten. Wie sah es Pfadi: Keiner von Pfadi Winterthur FIVE spielt gerne gegen Athletic 57. Schon zu Zeiten als die 4. Liga Truppe unter «WIN» und «FUN» antrat, schaute nie etwas Zählbares heraus. Dies vor allem deshalb, weil die renommierte Truppe seit Jahren die gleichen Leute stellt, die sich trotz ihres fortgeschrittenen Alters in der Liga behaupten.

Angstgegner!

So stand die Affiche vor dem Heimspiel gegen den HC Turbenthal 2, und das letzte Resultat der Turbenthaler (31:31 gegen Pfadi FIVE) liess aufhorchen. Eine brillante erste Halbzeit und alle (leidvollen) Erfahrungen aus den Vorjahren waren Vergangenheit. Ihr erstes Gegentor fiel zum 6:1. Turbenthal startet in die zweite Halbzeit deutlich konzentrierter und zeigte in dieser Phase, weshalb sie gefährlich sein können. Nach der Vorlage aus der ersten Halbzeit ein ungefährdeter Sieg mit 33:18 (20:7).
Turbenthal ist, wenn wir trotzdem gewinnen! Katastrophal war die Vorstellung in der ersten Halbzeit nicht eigentlich, nur mühsam. Aus einem 2-Tore-Vosprung ging es zu einem 2-Tore-Rückstand und dann alleweil noch zum Gleichstand zur Pause. Die Wende in der zweiten Halbzeit erst mit doppelter Überzahl. Nicht von uns! In Unterzahl gelang uns der Ausgleich. Zum Schluss ein typisches Turbentaler Ergebnis 19:22 (9:9) und die übliche Frotzelei, ob dem Schreibenden auch klar sei, für welche Seite ….
Zwischen den Turbenthal Spielen der Gang nach Wiesendangen. Die SG W'dangen / Yellow hatte noch die Rechnung von der Niederlage aus dem Vorrundenspiel offen. Und wie diese beglichen wurde 12:23 (8:11). Einmal mehr die Erkenntnis, dass wir gegen einen grundsätzlich ebenbürtigen Gegner nur einen Stich haben, wenn wir «au grand complet» antreten können.
Das Thema offene Rechnung stellte sich nun bei uns gegen die SG Räterschen/ Seen Tigers 17:21 (11:11). Der Start nicht berauschend, aber zusehends solide. Nie mehr als 2 Tore im Rückstand und nie mehr als 2 Tore im Vorsprung, das Halbzeitresultat gerecht. Die Partie blieb in der zweiten Hälfte ausgeglichen, torarm, umkämpft; der Ausgang offen. Mit unnötigen Strafen (Klammern nach Ballverlust, Ball nach Abpfiff wegwerfen usw.) nahm sich der im Vergleich zu uns sehr jugendliche Gegner selbst aus dem Spiel. Ihr Durchschnittsalter in etwa bei der Hälfte des unsrigen.
Bann gebrochen und Nimbus weg! Ist das Rückspiel gegen Pfadi Winterthur FIVE 17:39 (8:17) die Vorahnung auf alle Spiele der kommenden Saison, wenn wir mit knappem Bestand antreten müssen? Versöhnlich der Schluss im Spielbericht: Gibt es etwas Positives aus diesem Spiel? Sicher ja: Fairer Gegner, unsererseits kein Eigen-Bashing sondern aufrappeln und weiterkämpfen (auch unter Schmerzen), alle beim gemeinsamen Mineral/Bier. Spruch des Abends: Zeitweise wäre es effizienter gewesen, beim Anspiel den Ball direkt dem Gegner zu geben und hinten rein zu stehen, als im Sekundentakt einen Gegenstoss zu erhalten ….
Die Saisonplanung bescherte zum Abschluss die beiden Spiele gegen Andelfingen. Schon genial, wie es uns in der ersten Halbzeit lief. Sogar ein im letzten Training einstudierter, und unmittelbar vor Spielbeginn den vielen dort Abwesenden erläuterter Spielzug, gelang mehrmals. Quasi jeder unserer Angriffe führte zu einem Goal. Das deutliche Schlussresultat des 23:13 (15:6) vernebelt die Tatsache, dass wir nicht gegen einen inferioren Gegner antraten. Das Score der zweiten Halbzeit von 8:7 war deutliche Warnung für das Rückspiel.
Beim Rückspiel ging es auch darum, unser langjähriges, ungeschriebenes Saisonziel zu erreichen: erste Tabellenhälfte; positives Torverhältnis; mehr Punkte als Spiele. Nicht unerwartet zog Andelfingen Lehren aus dem Vorrundenspiel und knüpfte an der Leistung der zweiten Halbzeit an. Ihre Verteidigung stand etwas defensiver und kompakter. Unterschied zum vorangegangen Spiel war auch, dass sie nun das Tor – und hinein – trafen; wir hingegen den gegnerischen Torhüter richtiggehend aufbauten. Angetreten mit einer kompletten Spielerbank, selbst die präsidiale Unterstützung fehlte auf der Tribüne nicht, haben wir uns den Saisonabschluss anders vorgestellt 20:13 (11:6).

Statistisches

Schlussrangliste:
Platz 5; 11 Punkte aus 12 Spielen; 245:261 Tore

Könige der
Tore (Anzahl): Maurice H. (47), Mathias F. (34), Jürg Sch. (29)
Tore pro Spiel: Nilo F. (5.5) vor Maurice M. (4.7)
Strafen: die beiden Kreisspieler
Einsätze: Thomas L., Jürg Sch., Urs F. (je 12)

Urs Füglistaler, im Mai 2016

Spielerstatistik

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Hauser Maurice	10	47
Füglistaler Mathias	8	34
Schoch Jürg	12	29
Kiss Simon	7	24
Krampf Thomas	11	21
Maritz Daniel	7	21
Arn Daniel	8	14
Fischer Nilo Remo	2	11
Wilding Benjamin	7	8
Mench Stefan	2	7
Leuzinger Urs	2	5
Iten Johannes	8	4
Pauritsch Wolfgang	8	4
Füglistaler Urs	12	3
Frank Adrian	9	2
Kälin Martin	1	2

Resultate der Saison 2015/2016

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
HC Andelfingen 3	Athletic 57	20 : 13
Athletic 57	HC Andelfingen 3	23 : 13
Athletic 57	Pfadi Winterthur FIVE	17 : 39
SG Räterschen/Seen Tigers	Athletic 57	17 : 21
HC Turbenthal 2	Athletic 57	19 : 22
Athletic 57	SG Wiesendangen/Yellow	12 : 23
Athletic 57	HC Turbenthal 2	33 : 18
SG SCF/SC Pfadi Frauenfeld 3	Athletic 57	25 : 17
Pfadi Winterthur FIVE	Athletic 57	22 : 22
Athletic 57	SG SCF/SC Pfadi Frauenfeld 3	18 : 24
Athletic 57	SG Räterschen/Seen Tigers	23 : 24
SG Wiesendangen/Yellow	Athletic 57	17 : 24

Rangliste

Rang	*Team*	*Spiele*	*S*	*U*	*N*	*Tore+*	*Tore-*	*(+/-)*	*Punkte*
1.	SG SCF/SC Pfadi Frauenfeld 3	12	12	0	0	357	219	138	24
2.	Pfadi Winterthur FIVE	12	6	2	4	317	279	38	14
3.	SG Wiesendangen/Yellow W'thur	12	7	0	5	259	225	34	14
4.	SG Räterschen/Seen Tigers	12	6	0	6	261	317	-56	12
5.	Athletic 57	12	5	1	6	245	261	-16	11
6.	HC Andelfingen 3	12	4	0	8	200	258	-58	8
7.	HC Turbenthal 2	12	0	1	11	231	311	-80	1
8.	HC Kaltenbach Youngsters (Rückzug)	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausblick auf die Saison 2016/17 Athletic 57 (4. Liga)

Es ist bereits Tradition, dass die neue Saison mit dem Saisonabschlussessen beginnt. Vor dem kulinarischen Genuss gilt es nämlich zu entscheiden, ob wir noch eine Saison anhängen. Vorbereitend auf die Diskussion erstellte Wolfi Wochen im Voraus einen Fragenkatalog (Doodle), mit welchem eruiert wurde, wer nächste Saison mit welchen Ambitionen dabei sein wird. Das Ergebnis war – wie erwartet – derart, dass je nachdem, ob das Glas als halb voll oder als halb leer angesehen wird, gegensätzlich gelesen werden konnte.
Beim diesjährigen Entscheid waren zusätzlich die Veränderungen im schweizerischen Handballwesen zu berücksichtigen. Die Regionalverbände und damit deren Dienstleistungen verschwinden. Alles wird zentralisiert und auf Software (IT) ausgelagert. So müssen die Vereine die Spiele selbst abmachen und in einem Programm eintragen. Zu diesem Zweck waren Spielplanverantwortliche zu ernennen (Jürg und Beni) und diese ausbilden zu lassen. Weiter werden Unterklass-Vereine, die sich während der Saison zurückziehen mit Fr. 1'500.– gebüsst; immerhin deutlich weniger als beim ursprünglichen Vorschlag von Fr. 5'000.–, unabhängig der Liga. Gemäss Reglement bleibt die Gruppeneinteilung grundsätzlich wie gehabt: Einteilung nach geographischen Kriterien. Gruppengrösse sechs bis zehn Mannschaften.
Trotz aller Unwägbarkeiten wurde entschieden, noch eine Saison anzuhängen. Dies ist sicher mehr ein Bauch- als ein Verstandesentscheid, doch passend zu Handball als emotionalem Sport! Lösungen gefunden resp. bestätigt wurden für das Training (3 bis 4 Kollegen wechseln sich ab), das Waschen der Tenues (Chance für zusätzliches Taschengeld eines Youngsters), die Administration (Aufgebote und Berichte) und das Coaching. Schiri-Punkte sind dank dem unermüdlichen Gespann Roland und Jacques ein weiteres Jahr kein Thema. Auch hat die SG signalisiert, Anfragen nach Spielern wohlwollend entgegen zu nehmen.
Offen blieb die Verantwortung für den Hallendienst. Dies wäre doch eine tolle Aufgabe für den Vorstand, insbesondere dann, wenn wir diese Funktion bei den eigenen Heimspielen besetzen müssen. Optimismus allein, dass es schon klappt, wird nächste Saison nicht reichen! Es braucht den Einsatz des ganzen Vereins. Und auch dass der eine oder andere über selbst gestellten Hürden springt und den Dress nochmals überzieht!

Urs Füglistaler, im Mai 2016

Reise des «Zwöi» nach Minsk (7. bis 11. April 2016)

Minsk, Hauptstadt von Belarus
Die dritte von Dimitri organisierte Reisen des Zwöi führte nach Minsk. Minsk!? Weshalb, wo liegt das und überhaupt … Dies waren häufige Reaktionen im Vorfeld. Minsk ist die Hauptstadt von Weissrussland. Und damit sofort die Sterotypen zum Land (nach Yanko Tsvetkov): «Gas Transit Country», «Terra Incognita», «europäisches Kuba» oder «Land der weisshäutigen Russen». Selbst bezeichnen sie das Land als Belarus. Rus war der ostslawische Name für skandinavisch-slawische Herrschaftsgebiete. Bela bedeutet «weiss», andere Quellen verweisen auf das Adjektiv bely, welches im Mittelalter «westlich» und/oder «nördlich» bedeutete.

Belarus ist der grösste Binnenstaat, der ganz in Europa liegt. Die Nachbarländer sind Polen, Litauen, Lettland, Russland und im Süden die Ukraine (Tschernobyl direkt an der Grenze verstrahlte 1986 mehrheitlich den nördlichen Nachbarn). Seit 1994 ist Präsident Lukaschenka im Amt. Angesichts demokratischer Defizite und eines autoritären Regierungsstils wird Belarus aus westlicher Perspektive auch als letzte Diktatur Europas bezeichnet. Amtssprachen sind belarussisch und russisch.
Einige Kennzahlen: 207'600 km² (5 x Schweiz); ca. 9.5 Mio. Einwohner (davon Minsk mit 2 Mio.); Zeit: UTC+3, d.h 1 Stunde Verschiebung zu uns; mehr als 10'000 Seen; pensioniert wird mit 58 (Männer) resp. 55 (Frauen); Lebenserwartung bei 62 / 74.5 Jahren; 1 CHF entspricht rund 21'000 BYR, per 1. Juli werden 3 Nullen gestrichen und neue Noten und Münzen (gibt es bisher nicht) herausgegeben; Doppelzimmer für 4 Übernachtungen kostet 8.9 Mio. Belaruski Rubel; durchschnittlicher Monatslohn 315 USD; Landwirtschaft (15 % der Bevölkerung), Maschinen und Fahrzeugbau u.a. Stadler mit einem Montagewerk.

Donnerstag, 7. April: Anreise
Donnerstagabend Flug ohne Warteschlangen via Wien (honit soit qui mal y pense; für Nicht-Insider: Minsk ist Alternative der nie realisierten Wien-Reise) mit Austrian Airlines nach Minsk. Auch Transport vom Flugplatz in die Stadt ohne Verspätung und Ankunft im Hotel Minsk (westlicher Standard) nach Mitternacht. Hotelbar noch nicht geschlossen.

Freitag, 8. April: Grosser Markt, Stadtführung, Zirkus
Das Frühstücksbuffet erfreulich vielfältig; Brotauswahl resp. deren Beschränktheit täglicher Diskussionspunkt. Bliny (Eierkuchen) und Draniki (eine Art Kartoffelpuffer) als gangbare Alternativen nebst Wurst, Aufschnitt, Schinken, Lachs, saurem Hering usw.
Mit der modernen Metro zum geschäftigen Komarovsky Markt oder Komarowka, an dem die Minsker frisches Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch einkaufen. Das Angebot, speziell an frischen Äpfeln, angesichts der Jahreszeit beeindruckend. Brokkoli aus Spanien (ausnahmsweise nicht nur auf kyrillisch angeschrieben) zeigten, dass nicht alles aus dem eigenen Land stammt.
Erste Eindrücke von Minsk als Stadt auf dem Rückweg zu Fuss: Saubere Strassen und Trottoirs, fast keine Hunde und Katzen und entsprechend auch nicht deren Exkremente; grosszügige, etwas monumentale Bauten; Ampeln mit Sekundenanzeige, keine wirklich alten Gebäude.
Am Nachmittag Stadtbesichtigung unter der kundigen Führung von Galina und dem Nachzügler Dani, der am Vorabend noch ins Training musste: Kirchen (orthodoxe und katholische), Denkmäler, Gebäude und viele Informationen; wiederum keine Altstadt. Minsk wurde im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört. Beim Wiederaufbau wurde das Stadtzentrum neu gestaltet und grosse Teile der noch vorhandenen Altstadt abgerissen.
Am frühen Abend Besuch im Staatszirkus. Das Besondere ist, dass der Zirkus in einem festen Gebäude auftritt. Der erste permanente Zirkus in Belarus geht zurück ins Jahr 1853. Als Geburtsstunde des aktuellen Zirkus gilt der 11. Februar 1959. Akademie der Clowns heisst das aktuelle Programm. Ein ausgezeichnetes, temporeiches Programm unterstützt von einem grossen Orchester mit viel Menschen, Hunden, Bär, Iltissen, Pferden, Papageien, Elefant.

Samstag, 9. April: Stalin-Linie, GVK-Museum, Opernbesuch
Heute begleitet uns Marina, die Tochter von Tatiana. Sowohl bei der Stalin-Linie wie beim Museum für die Geschichte des Grossen Vaterländischen Kriegs geht es um die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg. Die Liniya Stalina bestand aus einer Vielzahl von Betonbunkern, welche über leichte sowie schwere Bewaffnung verfügten, und erstreckte sich über die gesamte Breite des Landes. Das etwas ausserhalb von Minsk liegende Stalin-Linie-Freiluftmuseum zeigt beispielhaft Abwehreinrichtungen. Daneben separate Ausstellung mit vielen ausrangierten militärischen Fahr- und Flugzeugen, Helis, Raketen aus der Sowjet-Zeit.
Bei dieser, wie auch bei den weiteren Führungen dieser Reise, erläuterte eine lokale Führerin auf weiss-/russisch, und unsere Tagesführerin übersetzte auf Deutsch.

Das neue Museum für die Geschichte des Grossen Vaterländischen Kriegs wurde 2014 eröffnet. Im Monumentalbau wird an die leidvolle Geschichte während des Zweiten Weltkrieges erinnert.

Vor dem verdienten Nachtessen im einheimischen Lokal Besuch der Oper Pagliacci (Der Bajazzo) von Ruggero Leoncavallo. Was den einen im Vorfeld als Zwangsübung vorkam, entpuppte sich als gelungene Aufführung mit rund 100 Akteuren. Dank Heinz' ausgedrucktem Text war es möglich, dem Inhalt einigermassen zu folgen. Vor dem «La commedia è finita» gab es viel Liebe, Eifersucht und drei Tote; einen mehr als im Libretto: dafür erschossen, statt erdolcht!.

Sonntag, 10. April: Schloss Mir und Nesvizh Palast
Mit Tatiana geht es nach Mir, rund 100 km in südwestlicher Richtung. Das gleichnamige mittelalterliche Schloss Mir (16. Jahrhundert) ist wegen seiner Magnatenarchitektur und der sehr schönen Lage einen Besuch wert. 2000 wurde es ins UNESCO Welterbe aufgenommen. Hauptthema der Führung Stammbäume und leider kaum die imposante Anlage als solches.
Das einheimische Mittagessen (Borschtsch, Draniki und Wurst) verdiente Stärkung vor dem nächsten Besuch.
Der Nesvizh Palast (30 km südlich von Mir) stammt aus dem 16./17. Jahrhundert und gehört seit 2005 zum UNESCO Welterbe. Hier stand die Besichtigung der 30 bereits sehr schön renovierten und mit vielen Originalbilden und Gegenständen ausgestatteten Räume im Vordergrund.
Rückkehr direkt zum Abendessen in ein sehr gediegenes und spezielles Restaurant mit sibirischen Spezialitäten. Der gewöhnliche Minsker wird dort kaum gesichtet.

Montag, 11. April: individueller Einkaufsbummel und Rückflug
Das GUM ist eines der ältesten und grössten Kaufhäuser von Minsk. Eröffnet 1951 vermittelt es noch heute eine Erinnerung an frühere Sowjetzeiten oder wie es Dani ausdrückte: Erinnerung an die EPA in Winterthur vor 30 Jahren. Moderner das unterirdische Einkaufszentrum «Stolitsa» direkt beim Hotel unter dem Nezavisimosty Platz. Gekauft wurde nicht viel, mangels zündender Angebote.

Lohnt sich Minsk?
Im Nachgang zur Reise wurde ich dies öfters gefragt. Ein Nein wird der Freundlichkeit und dem Bemühen von Hotel und Reiseleitern, der Sauberkeit der Stadt und dem Empfinden nie und nirgends in der Stadt Angst haben zu müssen nicht gerecht. Ein Ja andererseits verlangt danach, drei vier Gründe aufzählen zu können, die einen Besuch unumgänglich oder zumindest sehr lohnend machen.
Einfacher ist die Beantwortung, ob Minsk die Reise Wert war. Eindeutig Ja. Dabei spielen die Gruppe als solches und die Tatsache, einmal ein Land und eine Stadt zu besuchen, wo man sonst nie hingehen würde, die entscheidende Rolle.
Was bleibt in Erinnerung? Sicher die hohen Absätze der jungen Damen.
Herzlichen Dank an Dimitri für die Organisation.

Urs Füglistaler, im Mai 2016

Reisen des Zwöi

1985 (29.11. - 2.12) – PRAHA
Startpunkt ist Walti Hausers Schlachtruf PRAHA im Sonneck anlässlich der Aufstiegsfeier; Highlights: Teilnahme – ziemlich erfolglos – am Seniorenturnier mit Schlussfeier in Theater mit Walti´s Einmarsch; Schwarzgeldwechsel; hervorragendes Essen für fast kein Geld; abendlicher Schneefall verzaubert Stadt und nach 3 Stunden ist Zuckerguss schwarz von Kohle- und Holzheizungen; identische Revue im oberen und unteren Stock des Nachtclubs, jedoch separat zu bezahlen

1991 (10.-14.10.) – Budapest
Entscheid wiederum an Aufstiegsfeier im Sonneck; Highlights: kaum in Budapest gelandet bereits erstes Spiel gegen SC Taurus 40:6 (offensichtlich falsche Liga); Spiel am Plattensee gegen Potöfi gnädiger mit 29:24; zu Gast bei Kiss´; ausgedehnte Lada-Fahrten

2006 (25. - 29.5.) – Szeged
Besuch unseres Mitspielers Ferenc Buday in Szeged; Highlights: Spiele gegen A-Damenmannschaft und Seniorenprofis (Kollegen von Feri), Ungarischer Handball-Cupfinal; sehr frühermorgendlicher Marktbesuch mit Begrüssungstrunk und weiteren Köstlichkeiten

2010 (25. - 29.3) – Athen
Dimitri´s 1. Reise; Highlights: Statuen, Tempel, Steine, Kultur; Essen; Besuch Handballspiel (laut, gefährlich enge Halle); Reboot von iPhone benötigt PIN; Schwarzmarkt-iPhones, Ouzo

2012 (29.3. - 2.4.) – Zypern
Dimitri´s zweite Reise; Highlights: unser täglicher Kampf ums Mittagessen; in Zypern wurde ALLES erstmals gemacht oder erfunden; Esel auf Eseln; geteiltes Land; vom Palmenstrand hoch zum Sonntagsschlitteln (Schnee!)

Gerüchte ...
und andere wahre Geschichten

Ist es einfach eine Krankenkassenbestätigung zu erhalten (wird für die Visaerteilung benötigt)? Im Prinzip ja, doch nur wenn Krankenkassen diese auf Briefpapier mit vollständiger Firmenanschrift ausdrucken.
Muss das Visum beim Abflug in Kloten nachgewiesen werden? Kommt darauf an, wer am Schalter Dienst hat. Die einen winken einfach durch, andere lassen es aus dem Russischen übersetzen.
Ist es möglich sich im Flugzeug abwechslungsreich zu verköstigen? Absolut! Immer konnte zwischen ca. 40 g süss (Prinzenrolle) oder salzig (Salzknusperli) gewählt werden.
Braucht Wolfi zwei Koffer für vier Tage? Beim Transfer in Wien musste er antraben und erklären, weshalb ihm Zürich zwei Gepäckstücke zugeschrieben hatte.
Ist es möglich eine Schlossführung vor 11:20 Uhr zu machen? Eigentlich nein, ausser der Ausflugsorganisator trifft eine Spezialabmachung und verhindert damit anderthalb Stunden warten in der Kälte.
Welches ist die erste Frage an die Bedienung in einem Restaurant? Nein nicht nach der Speise- oder Getränkekarte, sondern nach dem WiFi-Zugangscode.
Kann Wein im Fass schlecht werden, wenn Fuhrwerke zu nahe am Lagerort vorbeifahren? Nach früherer Ansicht ja, denn es wurde befürchtet, der Wein übernehme dabei den Geruch.
Sind unsere Reisepässe gültig? Ganz eindeutig ja! Die Zollbeamtin hat jede Person und jeden Pass penibelst kontrolliert. Schritt 1: Überprüfen Bild und Person (langer Prüfblick). Schritt 2: Überprüfen Ausreisedokument (zweite Hälfte des Einreisedokumentes). Schritt 3: Scannen der Passinformationen. Schritt 4: Erneute Gesichtskontrolle. Schritt 5: Überprüfen der Passmerkmale mit der Lupe. Schritt 5: Ausreisestempel parallel zum Einreisestempel. Schritt 6: Dritte Gesichtskontrolle (kurzes Aufblicken und Fixieren). Schritt 7: Rückgabe des Passes.
Haben belarussische Rekruten am Sonntag frei? Eigentlich ja. Doch sie müssen in der Gruppe Schlösser und Museen besuchen.
Welches der Exponate an der Liniya Stalina erzielte die grösste Aufmerksamkeit? Die Bunkeranlagen, die tragische Geschichte dahinter? Bei einzelnen offensichtlich die uniformierte, blonde, blauäugige Führerin.
Ist es möglich auf Dimitri's Reisen auszuschlafen? Kaum, oder nur wenn der Wecker falsch gestellt und die zusätzliche Stunde Schlaf zu Lasten des Frühstücks geht.
Können Kirchen am frühen Sonntagnachmittag besichtigt werden? Es ist nicht verboten, doch davon abzusehen, wenn bei voller Kirche eine Messe gefeiert wird.
Ist es möglich ohne Abgabe des Tickets ins Flugzeug einzusteigen? Eigentlich unmöglich bei einer Doppelkontrolle vor dem Gate. Marco schafft es und gewinnt eine freundliche Identifizierung durch die Flight Attendant.
Ist es möglich bis zur Abreise alle eingewechselten Rubel auszugeben? Nur dank spätabendlichem Studium der Anatomie oder durch Einsatz der überzähligen Millionen bei der Begleichung der Hotelrechnung.
Ist Heinz ein Drogen- oder Sprengstoffkurier? Nein! 20 Minuten penible Kontrolle in Wien brachten kein Ergebnis, ausser dass er fast den Flug verpasste. Gepäck gehört nicht in die Kabine, besonders weil es in Kloten nur Sekunden nach Ankunft bereits auf dem Förderband abholbereit war.
Ist das kulinarische Mitbringsel aus Belarus geniessbar? Sehr! Doch das Trockenfleisch kam aus Serbien ...

Auch dieses Jahr wird das Albanifest nicht ohne uns durchgeführt

Mit unseren beliebten Làngos werden wir wieder für lange Schlangen vor unserem Verkaufsstand sorgen.

Wir hoffen auf die tatkräftige Unterstützung unserer MitgliederInnen, Freunde, Freundinnen, Partner und allen anderen unerschrockenen Helfern. Anmeldungen für Einsätze nimmt das OK per Mail sehr gerne entgegen:
ch_heusser@bluewin.ch

An der GV werden wir die Einsatzliste auflegen. Die aktuelle Liste wird jeweils wieder auf der Home-Page aufgeschaltet. Das Ok Albanifest freut sich auf viele helfende Hände, hungrige Mäuler und durstige Kehlen.

Für das OK: Chrigel Heusser

Freitag, 24. Juni: Verlängerung bis 02.00 Uhr
Samstag, 25. Juni: Freinacht im ganzen Festareal
Sonntag, 26. Juni: Athletic-Zmorge; Festbetrieb ab 10.30 Uhr!

A57 Ski-Weekend 2016

Traditionellerweise treffen sich über das Winterthurer Fasnachtswochenende einige Athletic 57-Mitglieder zum Ski-Weekend. Erfreulicherweise waren in der Ausgabe 2016 soviele Teilnehmer wie seit über 10 Jahren nicht mehr dabei. Es scheint, dass der Evergreen in der A57-Jahresagenda immer noch attraktiv ist. Was für langjährige Teilnehmer natürlich nichts Neues ist.

Die Wetterprognosen waren bis zwei Tage vor dem Anlass sehr schlecht. Es deutete vieles darauf hin, dass wir uns mit dem Schlechtwetterprogramm befassen müssten. Aber wie so oft in der Vergangenheit: Im Pizol ist es immer ein bisschen anders. Und so konnten wir am Freitag einen wunderbaren Tag geniessen, am Samstag powdern im über Nacht gefallenen Neuschnee und am Sonntag das wohl einzige Föhnloch in der Schweiz ausnutzen. Was uns dann einen 4h-Nonstop-Run bescherte. Mit jeder Liftfahrt hatten wir gedacht, es folge nun die letzte Abfahrt. Und dann folgte eben noch eine. Und noch eine. Und dann noch die Letzte ....bis zur Allerletzten. Bis dann der Föhn doch irgendwann zusammenbrach und Niederschlag aufzog.
Am Montag war die Sicht nach einigen wenigen Abfahrten zu schlecht, und so war es dann ein relativ kurzer Skitag. Alles in allem wird aber der Wetterbericht wie so vieles überbewertet. Wie sich einmal mehr gezeigt hat: Hingehen und das Beste aus der Situation machen. Denn die Situation war viel besser als erwartet.
Obwohl wir seit Jahren in diesem Gebiet sind, gibt es immer wieder Neues. So mussten wir uns dieses Jahr nach einer neuen Unterkunft umschauen. Noch näher bei der Seilbahnstation als vorher scheinen wir im Alpina fündig geworden zu sein. Das Essen auch hier sehr fein und mit Supplement. Und zum Verdauen gibt's Grappa Amore. Oder wie heisst diese Traubensorte doch gleich wieder? Mit ihrem Steirischen Charme wusste sich die junge Dame gekonnt aus der Situation zu retten und servierte uns zum Espresso denjenigen Grappa, dessen Name wir auch schon gehört hatten. Auch die Linienführung von uns vertrauten Pisten wurde leicht abgeändert. Das führte dazu, dass wir beinahe die Einfahrt zur ‹Pista Negra Schwamm› verpasst hätten. Zum guten Glück hat es dort eine Hinweistafel, welche die Abzweigung markiert.
Die Ausgabe 2016 des A57 Ski-Weekend war wieder eine rundum gelungene Sache mit tollem Ski-Erlebnis und viel Spass. Auch dieses Jahr sind wir verletzungsfrei zurückgekehrt, was noch immer das Wichtigste ist. Nun blicken wir bereits dem Sommer entgegen, und es bleibt mir nur noch der Hinweis auf das nächste A57 Ski-Weekend vom Freitag, 3. März, bis Montag, 6. März 2017, wenn es wieder heisst: «Skispitze talwärts».
Ich wünsche Euch allen einen tollen Sommer.

Thomas «Zopfi» Schäffer

Wenn Handball einfach wäre, würde es Fussball heissen ...

Unter diesem Motto wurde auch dieses Jahr wieder das wahrscheinlich letzte Plauschturnier durchgeführt ...

Das langjährige OK (Daniel Maritz, Christian Heusser, Christoph Bosshard) schaffte es erneut, genug Clubmitglieder und Freunde zusammenzutrommeln, um die Bodega bis auf den letzten Platz zu füllen! Das Essen war gut (vielen Dank an Carlo Dosch und seine Crew) und die Stimmung ausgezeichnet. Dieser Teil des Anlasses scheint nicht gefährdet zu sein.
Aber eigentlich steht ja der Sport im Zentrum dieses Anlasses:
Wie immer in den letzten Jahren spielten wir in der Turnhalle Lind Süd zuerst in gemischten Teams (alt/jung, männlich/weiblich, Links-/Rechtshänderin, etc.), dieses Jahr vier an der Zahl, Unihockey. Anschliessend wurde, als grosse Neuerung in der langjährigen Plauschturniergeschichte (und aus der Not der wenigen TeilnehmerInnen geboren), das letztplatzierte Team aufgelöst und die vertragslosen SpielerInnen auf die drei erstplatzierten Teams aufgeteilt.
Das nun folgende Handballturnier wurde mit drei Teams und folglich relativ langen Spielzeiten ausgetragen, so dass wir uns in unserem Kerngeschäft ausleben konnten ...

Das soll nun aber keine potentiellen SpielerInnen von einer Anmeldung fürs diesjährige Turnier abhalten! Wir sind so eingespielt und flexibel, dass wir den Modus auf alle vorstellbaren Teilnehmerzahlen und -zusammensetzungen anpassen können. Nur die Bodega können wir nicht vergrössern ...

Wir freuen uns, euch alle und noch ein paar mehr im nächsten November (wieder) am Plauschwochenende zu sehen!

das OK

Protokoll der 58. Generalversammlung vom 1. Juni 2015

Anwesende: M. Füglistaler, J. Ch. Baitella, R. Kassowitz, P. Gschwend, P. Kindle, H. Bosshard, H.R. Hintermeister, W. Pauritsch, H. Isler, M. Dosch, Th. Krampf, Th. Lüthi, D. Maritz, M. Diethelm, P. Schubnell, A. Frank, Ch. Heusser, U. Leuzinger, M. Kiss, J. Schoch, R. Russenberger, Ch. Bosshard

entschuldigt: U. Füglistaler, J. Iten, W. Heiniger, D. Papadopoulos

1. Begrüssung
Um 20 Uhr konnte unser Präsident, Jürg Schoch, die 58. Generalversammlung eröffnen.
Die Versammlung war beschlussfähig und die Traktandenliste wurde genehmigt.

2. Protokoll der 57. Generalversammlung
Das Protokoll der 57. Generalversammlung wurde genehmigt und verdankt.

3. Bericht des Präsidenten
Die aktuellen Mitgliederzahlen lauteten wie folgt:
32 Aktive (+ 15), 60 Passive (- 3),
7 Ehrenmitglieder / Supporter /
Club 57 (- 3)).

Jürg durfte in seinem Jahresrückblick auch dieses Mal ein gelungenes Albanifest erwähnen. Chrigel Heusser, der dem OK zum zweiten Mal vorstand, hatte einige Neuerungen initiiert.
Neben den «üblichen Verdächtigen» (Helferanlass, Plauschturnier, Skiweekend, etc.) fand dieses Jahr auch das «57 Jahre Athletic 57»-Fest statt, welches allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Jürg dankte auch den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit während des Jahres und Wolfi für seine Verdienste im Bereich Homepage.
Besonders erwähnte Jürg Heinz Bosshard, der die Print-Abteilung («Athletic-Ziitig») des Vereins seit den 90er-Jahren personifizierte und in all den Jahren ein spannendes und niveauvolles Vereinsorgan publizierte.
Als Nachfolger für Heinz im Bereich PR hat sich Thomas Lüthi zur Verfügung gestellt, welcher die Kommunikation des Vereins modernisieren wird.
Ausserordentlich in diesem Vereinsjahr war natürlich auch der rasante Anstieg der Anzahl Aktivmitglieder, welchem der Vereinswechsel der SG Yellow-Athletic-Spieler von Yellow zu uns zugrunde liegt.

4. Bericht Aktivmannschaft / 5. Ausblick auf nächste Saison
Roland Russenberger verlas den Saisonbericht der 4.-Liga Mannschaft, welcher im Anhang zu finden ist.
Von der Spielgemeinschaft berichtete Baiti: Das Team startete gut in die Saison, liess dann aber in der Rückrunde deutlich nach und brauchte und bekam z.T. personelle Unterstützung aus der 4. Liga. Gründe für das Nachlassen lagen in einer gewissen Trainingsfaulheit.
Für den zurückgetretenen Coach Armin Ineichen konnte für die neue Saison Pavel gewonnen werden. Das Ziel mit ihm und allfälligen neuen Spielern konnte nur ein erneut guter Start und mehr Konstanz für die kommende Saison sein. Baiti versprach, dass sie Vollgas geben würden!

6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
Michael Kiss, unser Kassier, erläuterte die Bilanz des abgelaufenen Vereinsjahres wie gewohnt logisch aufgebaut und für alle verständlich.
Thomas Krampf, der mit Marco Dosch und Heinz Isler das Revisorentrio bildet, durfte berichten, dass die Rechnungsführung auch dieses Jahr sauber und stimmig erledigt wurde. Sowohl dem Kassier, als auch den Revisoren war aufgefallen, dass bei der Langos-Rechnung gewisse Fragen auftauchten. Michi und Chrigel Heusser werden das Problem mit dem Lieferanten besprechen.
Michis saubere Arbeit wurde einstimmig und mit Applaus verdankt.

7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
7.1. Mitgliederbeiträge
Der Vorstand beantragte, den Mitgliederbeitrag für Aktive bei Fr. 200.-- zu belassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

7.2. Weitere
... lagen nicht vor.

8. Budget 2015/2016
Das Budget wurde einstimmig angenommen und auch hier bekam Michi einen wohlverdienten Applaus.

9. Wahlen
Jürg Schoch gab nach zwölf Jahren sein Präsidentenamt ab. Als Nachfolger hatte sich verdankenswerterweise Roland Russenberger zur Verfügung gestellt. Er wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt!
Da Roli nicht mehr selber aktiv ist und auch Jürg nun nicht mehr im Vorstand sein würde, brauchte die 4. Liga-Mannschaft einen Vertreter für den Vorstand. Adrian Frank stellte sich zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.
Somit geht der Vorstand in folgender Zusammensetzung ins neue Vereinsjahr.

Präsident: Roland Russenberger:
Kassier und SPIKO: Michael Kiss:
Aktuar: Christoph Bosshard
Mannschaftsvertreter SG Yellow/ Athletic 57: Jan Christoph Baitella
Vertreter 4. Liga-Mannschaft: Adrian Frank

Auch die übrigen Vorstandsvertreter und Revisoren (Marco Dosch, Thomas Krampf, Heinz Isler) wurden mit grossem Applaus wiedergewählt.
Michi Kiss' Würdigung von Jürgs langjährigem Einsatz ist im Anhang zu finden.

10. Diverses
Unser Albanifest OK-Chef, Chrigi Heusser, blickte auf den kommenden Anlass voraus. Er bat die Anwesenden, die Einsatzliste zu füllen. Weiter wies er darauf hin, dass der Hauseingang hinter dem «Scharfe Egge» als Fluchtweg dient und nicht wie in früheren Jahren als Materialdepot missbraucht werden darf.
Anschliessend wurde diskutiert, was und in welchen Mengen während den Schichten konsumiert werden darf. Chrigi und Michi legten fest, dass das Personal während der Schicht und in vernünftigem Masse gratis konsumieren dürfe. Freunde, Bekannte, etc. dürften aber natürlich nicht eingeladen werden und nach der Schicht sei wie ein normaler Gast zu bezahlen.
Heinz Bosshard verkündete die Sieger des Rätsels der Athletic-Ziitig. Dies waren Max Schreyer, Hansruedi Hintermeister und Christoph Bosshard.
Die wegen letzterem aufkommenden Verdächtigungen und Vergleiche mit Sepp Blatter vermochte Heinz wortreich zu zerstreuen und zu entkräften.
Jürg Schoch konnte seine letzte Generalversammlung um 21:00 Uhr schliessen und die Mitglieder zu einem «kalten Plättli» einladen

Protokollführe Christoph Bosshard
Winterthur, im August 2015

Verabschiedung Jürg Schoch
Jürg Schoch übergab seinem Nachfolger Roli Russenberger einige Athletic 57-Reliquien (Couverts, Stoffaufnäher, Kleber, Aufgebotskarten, Mützen) aus seinem Fundus.
Anschliessend interviewte ihn Michi Kiss im Stil des «Fragebogens», in welchem jeden Samstag im Tages-Anzeiger berühmte Sportlerpersönlichkeiten Red und Antwort stehen.

Michi Kiss: Wie sieht dein perfekter Tag aus?
Jürg Schoch: Er besteht aus Sport treiben, Haushalt erledigen und einkaufen.
Drei Attribute, die zu dir passen?
Rechts, Flügel, Foul.
Welchen Sport, Sportler oder Club verfolgst du als Fan?
Athletic 57 und den FC Wiesendangen.
Was ist das Schönste an deinem Job?
Dass mir keiner dreinredet!
Welches ist dein grösster Erfolg ausserhalb des Sports?
Mein Talent als rechter Flügel.
Spielst du ein Instrument?
Ich bediene den CD-Player.
In welcher Geschichte wärst du gerne dabei gewesen?
Im «Gang nach Canossa» als Papst.
Was liest du regelmässig?
Am Samstag den Tagi.
Wie viel Geld gibst du monatlich für Kleidung aus?
Gar keins!
Was ist für dich Lebensqualität?
Am rechten Flügel zu spielen.
Welche Persönlichkeit würdest du gerne treffen?
Sepp Blatter.
Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du?
Eine Giraffe, die begeht keine Fouls.
Welches Geräusch magst du?
Das Rascheln, wenn der Schiri die gelbe Karte zieht.
Was denkst du, wenn der erste Schnee fällt!
Ab nach Davos.
Wie sieht dein Leben in zwanzig Jahren aus?
Ich bin rechter Flügel ...
Nach diesem witzigen Kreuzverhör wurde Jürg, welcher den Verein mit viel Herzblut, grossem Einsatz und viel Fingerspitzengefühl erfolgreich durch turbulente Zeiten geführt hat, mit einigen Präsenten und viel Applaus als Präsident verabschiedet, nicht aber als rechter Flügel, denn als solcher bleibt er uns ja noch lange erhalten ...

Bericht der 4.-Liga Mannschaft
Ein Rückblick kann aus unterschiedlichster Optik erfolgen:

- ***aus Trainingssicht***
  und feststellen, dass sich gezieltes Training auszahlt. Ich kann mich kaum erinnern, je so konsequent Handball trainiert zu haben. Herzlichen Dank dem «i»-Trainerteam (Wolfi, Roli, Simi).

- ***aus Sicht der Rangierung***
  Der dritte Platz ist Beweis, dass es eine gute bis sehr gute Saison war.

- ***als Suche nach dem Haar in der Suppe***
  dass eventuell, vielleicht, mit etwas mehr Glück, mit weniger Verletzten, mit etwas besserer Verfügbarkeit der Spieler .... eine noch bessere Rangierung möglich gewesen wäre.

- ***aus Sicht der Spielerstatistik***
  - die besten Torschützen aufzählen: Mathias vor Thomas
  - die Spieler mit dem besten Tore pro Spiel Verhältnis benennen: Maurice mit sagenhaften 5 vor Mathias und Simi mit über 4 Toren pro Spiel
  - die bad boys nicht an den Pranger stellen, da sich dies für Vorstandsmitglieder, Familienangehörige, die eigene Person und Namensvettern nicht gehört.

- ***aus Sicht der Verletzten***
  froh sein, dass zwei bereits wieder mittun und beim Dritten die Hoffnung hegen, dass er nicht für immer auf Harz an den Fingern verzichten kann.

- ***aus Sicht des Administrators***
  der diese Saison kaum Mühe hatte, immer genug Spieler auf den Platz zu bringen; dank auch von solchen, die sich leidenschaftlich als Nicht-Spieler betrachten.

- ***aus Sicht von Spielen, von denen wir noch unseren Enkeln erzählen werden***
  - Sieg gegen Pfadi FIVE, weil Siege gegen Pfadi immer Freude machen; doch auch weil dies vielleicht mit das beste Spiel der Saison war
  - oder war es das Rückspiel gegen die Kaltenbach Youngsters, als wir 2 ½ mal so Alte den Jungen den Meister zeigten?
  - es sind auch die Spiele gegen Turbenthal, sei es wegen der Fehlleistung des Berichterstatters, der nicht mitbekam, dass wir gewonnen hatten und weil wir gegen diesen Gegner immer chrottenschlecht spielen und doch gewinnen.

Gerade diese Kicks aus den genannten Spielen ist ein wichtiger Grund, dass wir an der Mannschaftssitzung Ende April entschieden, noch eine Saison anzuhängen. Freuen wir uns auf viele Nervenkitzel!

Urs Füglistaler
1.6.2015 unterwegs in Frankreich

P.P.

8307 Effretikon
Post CH AG

Einladung zur 59. ordentlichen

Generalversammlung
am Montag, 6. Juni 2016, 20.00 Uhr
Restaurant Freieck,
Tösstalstr. 287, Seen

1. Begrüssung
2. Protokoll der 58. GV vom 1. Juni 2015
3. Bericht des Präsidenten; Verdankungen
4. Bericht Aktivmannschaften
5. Ausblick auf die nächste Saison
6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
7. Anträge des Vorstands und der Mitglieder
   7.1. Mitgliederbeiträge
   7.2. Weitere
8. Budget 2015/2016
9. Wahlen
   Zur Wiederwahl stellen sich Michael Kiss, Christoph Bosshard, Chris Baitella, Adrian Frank und Roland Russenberger.
10. Diverses (Albanifest)

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Club einen kleinen Imbiss. Die Teilnahme ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Entschuldigungen sind schriftlich an den Vorstand zu richten (Statuten §16, Absatz 2). Anträge sind schriftlich & rechtzeitig dem Präsidenten einzureichen (§19).

Roland Russenberger, Präsident

P.S. Die Rechnung 2015/16 & das Budget 2016/17 kann man beim Kassier, M. Kiss, Tel.: 052 317 00 64, ab 1.6.16 anfordern.